

Einst waren wir doch Freunde?

ElenaxSeto... letztes Kapitel ist on~

Von tinybee

Kapitel 15: Schweiz, wir kommen!

Hallo!

Ich denke die meisten wissen, warum es doch wieder etwas gedauert hat, mit dem neuen Kapitel. Tut mir echt leid, aber hier kommt es^^

Viel Spaß beim lesen.

lg tiny

Als Elena am nächsten Morgen aufwachte, war das Bett neben ihr leer und die Sonne schien durch das Fenster. Elena spürte eine gewisse Enttäuschung in ihr, das Seto nicht mehr da war.

"Wie spät es wohl ist?", die Schwarzhaarige riskierte einen Blick auf den Wecker neben dem Bett. "Was? Schon 11 Uhr! Shit, ich muss mich sputen. Meine Eltern machen sich bestimmt schon Sorgen, wo ich so lange bleibe."

Und schon rannte die junge Frau ins Badezimmer, dort fand sie auch ihre frisch gewaschenen Klamotten von gestern. Sie duschte sich einmal schnell ab, wusch sich ihr Gesicht, putzte sich ihre Zähne und schlüpfte in die Kleidungsstücke. Sie packte alle ihre Sachen und machte sich auf den Weg in Setos Büro. Sie klopfte, riss die Tür auf, wollte schnell was sagen, aber...

"Morgen Süße, na bist du überrascht mich zu sehen?", eine blonde junge Frau strahlte Elena entgegen.

"Aya, was machst du denn hier? Es ist Samstag.", Elena war leicht verwundert.

"Ich war hier um Seto einen Vorschlag zu machen, den er nicht ablehnen können wird."

"Und zwar?", wollte die Jüngere interessiert wissen.

"Wir gehen Schifahren. Alle zusammen, in den Semesterferien.", Aya war von ihrer Idee sichtlich begeistert.

"Und mit mir meinst du?", Elena war leicht skeptisch.

"Sich selbst, Maxx, dich, meinen Bruder und mich.", mischte sich jetzt auch Seto ein.

"Und du hast zugestimmt?", die Schwarzhaarige konnte sich das nicht so recht vorstellen.

"Na ja, Mokuba und ich gehen so oder so Schifahren. Wenn ihr alle zufällig am gleichen Ort seit, kann ich schwer was machen. Und ja, da können wir auch gleich zusammen hinfliegen.", meinte Seto ohne seinen Blick von seinem PC zu wenden.

"Fliegen?", Elenas Augen weiteten sich.

"Ja Süße, wir fliegen in die schöne Schweiz. Um genau zu sein nach Charmey. Seto fährt dort schon seit Jahren hin. Und es soll einfach toll sein.", Aya strahlte von einem Ohr zum anderen.

"Und Maxx macht da mit?", Elena konnte es nicht so recht glauben.

"Klar, die Einzige, die wir noch überzeugen müssen bist du. Aber ja, deiner lieben Freundin Aya wirst du doch nichts abschlagen oder?", die Blonde versuchte es mit einem Hundeblick à la Aya.

Elena zögerte leicht. Konnte sie diesen Blick widerstehen? Nein konnte sie nicht.

"Okay, wenn alle mitmachen, dann ich auch. Fahren wir nach Charmey."

"Jaaaaa!", Aya hüpfte auf und umarmte sie.

"Sag mal bist du wirklich schon 19? Du benimmst dich wie ein Kindergartenkind.", Seto hatte sich von seinem Bildschirm losgerissen.

"Seto, du kannst einem echt die Stimmung vermiesen.", Aya spielte auf beleidigt.

"Dafür gibst du am ersten Abend einen aus. Sonst bin ich böse."

"Und ja, du denkst, dass stört mich?"

"Okay du gibst zwei aus."

Seto verdrehte die Augen und nickte nur schnell. Ihm wurde das zu blöd.

"Also ich buche heute am Abend. Nächste Woche am Samstag sind ich und mein Bruder pünktlich um neun Uhr vor dem Haus der Hayakawas. Aya, du wirst den Weg dorthin ja alleine finden.", damit war für Seto das Thema beendet. Aber für die Blonde sichtlich nicht.

"Also wenn ich ehrlich sein soll. Nein, ich als Kindergartenkind sehe mich noch nicht im Stande, alleine zu den Hayakawas zu finden. Ich denke, du musst mich abholen Onkel Seto.", Aya spielte einen auf kindisch.

"Willst du mich nerven?", Seto sah sie fragen an.

"Klar doch Onkelchen. Also, um dreiviertel neun dann bei mir. Ich freu mich schon auf dich.", Aya zwinkerte Seto zu, drückte Elena ein Küsschen auf die Wange und verschwand dann.

Leicht verdutzt sah Elena Aya nach, die gerade die Tür hinter sich zugeknallt hatte. Erst wenige Sekunden später erwachte sie aus ihrer Starre.

"Äh Seto, ja, ich wollte mich nur schnell für gestern Abend bedanken. Tut mir Leid, wenn ich da einen kleinen Gefühlsausbruch hatte, ich wollte dich nicht belästigen.", meinte Elena leise.

"Schon okay. Früher war das doch normal so zwischen uns.", Seto wollte das Thema sichtlich abhaken.

"Also dann, bis am Montag. Tschüss."

Seto nickte nur einmal. Sein Blick war schon längst wieder auf den Bildschirm gerichtet.

Elena verließ das große Gebäude der Kaiba Corp. Sollte sie sich freuen, über Setos letzten Satz? Oder sollte sie verzweifeln, wegen der Art wie er ihn gesagt hatte? Wieder einmal mit gemischten Gefühlen machte sie sich auf den Weg nach Hause.

Eine Woche später um neun Uhr, standen die Hayakawa Geschwister mit ihren

Taschen und Schiern vor der Tür und warteten auf Setos Limousine. Hat schon was an sich, wenn sie privat fliegen konnten. Der ganze Urlaubsstress ging an ihnen vorüber. Sie setzten sich in das Auto, ihr Gepäck wurde in das kleine Flugzeug von Kaiba gebracht, sie brauchten sich nur darin um die Fensterplätze streiten, und schon waren sie in der Schweiz gelandet. Ein kleiner Mietbus brachte sie nach Charmey, ihr entgültiges Reiseziel. Als sie vor ihrem Hotel ankamen, staunten Maxx, Aya und Elena nicht schlecht. Die Kaibas waren den Anblick schon gewohnt. Vor ihnen befand sich ein wunderschönes, großes Hotel. Dahinter befand sich gleich ein Schilift, der auf den mit Schnee bedeckten Berg fuhr. Aber die Gegend links und rechts von ihnen, lies die drei kalt. Die Hotelanale hatte ihre vollste Aufmerksamkeit.

"Seto, wenn ich mir das leisten soll, dann musst du mein Gehalt erhöhen!", war alles, was Aya dazu einfiel.

"Hättest du dir darüber nicht früher Gedanken machen sollen?", meinte der Braunhaarige skeptisch.

"War ja auch nur ein Scherz, keine Sorge!", Aya war sichtlich genervt davon, dass Seto immer alles so ernst nahm.

"Gut gehen wir. Unser Gepäck bringt wer rein.", meinte Seto befehlshaberisch.

Wie in Gänsemarsch, Seto natürlich vorne weg, gingen die 5 auf das Hotel zu. Schon die Einganshalle war elegant, modern aber dennoch schlicht eingerichtet. Das erinnerte Elena an Setos Einrichtung. Diese war genauso. Bei dem Gedanken musste sie leicht lächeln. Seto ging auf die Rezeption zu und wollte die Schlüssel holen.. Aber da gab es sichtlich ein kleines Problem.

"Tut mir Leid Mister Kaiba, ihre Sekretärin hat zwei Doppelzimmer und ein Einzelzimmer reserviert. Ganz sicher sogar. Und zu meinem Bedauern sind wir ausgebucht. Wir können daran momentan nichts ändern.", meinte der Rezeptionist. Seto verdrehte die Augen, nahm die Schlüssel und begab sich wieder zu den anderen und teilte ihnen die Nachricht mit.

"Also Maxx und ich nehmen uns ein Zimmer.", meinte Aya gleich. Nahm sich einen Schlüssel aus Setos Hand und wollte mit Maxx verschwinden.

"Sag mal Aya?", Seto konnte es einfach nicht lassen.

"Was denn Chef?", fragte die Blonde leicht genervt nach.

"Ihr bleibt aber schön anständig?", jetzt musste Seto grinsen.

"Seto, wir sind volljährig, wir können machen was wir wollen. Aber wenn doch was schief gehen sollte, dann musst du dir keine Sorgen machen. Ich verspreche dir du wirst Patenonkel.", meinte Aya frech und zog Maxx nun entgültig von der Gruppe weg.

Mokuba und Elena mussten leicht grinsen.

"Warum habe ich sie noch nicht gefeuert?", Seto zog eine Augenbraue hoch.

"Bruderherz, du hast erstens angefangen, zweitens, sie macht ihren Job verdammt gut und drittens, du magst sie."

"Tu ich das?", fragte der Ältere nach.

Mokuba nickte nur.

"Und wie machen wir drei das mit den Zimmern?", fragte der Braunhaarige dann nach.

"Also ich", Mokuba schnappte sich den Schlüssel des Einzelzimmers, "brauche meine

Ruhe. Das versteht ihr doch sicher. Ciao", er wollte schon abhauen. Da hielt ihn Elena am Ohr fest.

"Nicht so hastig Schatzi, du bleibst hier.", meinte sie schroff. Sie wollte unter keinen Umständen ein Zimmer mit Seto teilen müssen. "Da dein Bruder die halbe Nacht nur arbeitet, und ich dann nicht schlafen kann, werde ich mir mit dir ein Zimmer teilen.", meinte die Schwarzhaarige nur kurz und gab Seto den Schlüssel aus Mokubas Hand zurück und schnappte sich den anderen.

"Seto, du entschuldigst uns, wir gehen auf unser Zimmer.", und schon zog die Schwarzhaarige Mokuba hinter sich her. Erst als sie sicher in ihrem Zimmer waren, fing Elena an:

"Sag mal spinnst du? Willst du wirklich, dass ich mit deinem Bruder alleine in einem Zimmer bin? Das überlebe ich keine 2 Minuten.", keifte sie los.

"Aja, und was war vor einer Woche? Da habt ihr eine ganze Nacht zusammen verbracht.", Mokuba grinste nur blöd.

"Woher weißt du das schon wieder?", wollte Elena wissen.

"Tja, mir entgeht halt nichts.", sein Grinsen wurde breiter.

"Kannst du dieses Sunnyboy-Grinsen aus deinem Gesicht entfernen?", die Schwarzhaarige war leicht genervt.

"Nein, kann ich nicht, bei deinem Anblick muss man einfach grinsen. Wenn du mich jetzt entschuldigst, ich packe meine Sachen aus und gehe dann duschen. Ich möchte ins Bett, denn ich schlafe jetzt gleich ein. Aja, wenn wir schon beim Thema sind. Welche Bettseite willst du denn?"

"Wenn du dein Grinsen nicht gleich abstellst, dann schläfst du auf dem Boden. Und ich bekomme die Fensterseite.", Elena drehte sich um und widmete sich auch ihrem, noch vollen, Gepäcksstück.

Die Nacht verging recht friedlich und nach dem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen, standen alle unten beim Schilift und warteten auf Seto. Aber der kam erst nach 10 weiteren Minuten, und sah wie immer verdammt gut aus. Wie die anderen hatte er seine Schibekleidung und seine Schischeuhe bereits an. Eine Sonnenbrille, saß auf seiner Nase, als wäre sie nur dafür geschaffen worden, sein Gesicht zu schmücken. Sein Gewand war, in einem dezenten dunkelblau gehalten. Über den Jackentaschen war ein schwarz-weißer Streifen. Seine schwarzen Schi hatte er cool über die Schulter geschwungen und kam zielstrebig auf die anderen zu.

"Los können wir? Ich will keine Zeit verlieren.", meinte er nur knapp und ging an der Gruppe vorbei, direkt zum Eingang vom Schilift.

"Wer wartet denn hier schon seit fast einer viertel Stunde?", wollte Aya wissen, aber Seto schien den Kommentar der Blonden überhört zu haben. Sichtlich hatte Seto heute schlechte Laune.

Maxx, Aya und Mokuba schnallten sich ihr Snowboard an, Elena und Seto taten das gleiche mit ihren Schiern. Einer nach dem anderen ging auf den Lift zu und ließ sich nach oben auf den Berg bringen. Die fahrt dauerte gute 15 Minuten. Dort angekommen sammelte sich die Gruppe wieder und zog Handschuhe, Brillen und Hauben zurecht.

"Ich werde mit Aya mal hier oben bleiben und etwas üben. Sie kann es ja noch nicht sonderlich gut.", meinte Maxx. Und schob Aya Richtung einer blauen Piste. Die zwei haben echt ein süßes Paar ab, dachte sich Elena und musste leicht grinsen.

"Okay, und ich lasse den Senioren mal Zeit um das ganze gemütlich anzugehen, ich bin

so oder so viel schneller als ihr.", meinte Mokuba nur frech, drehte seinen silbernen iPod mini voll auf, gab sich die Kopfhörer in die Ohren, winkte einmal lässig und fuhr auf seinem Snowboard davon. Er war wirklich verdammt schnell.

"Hat der gerade Senioren gesagt?", wollte Seto wissen. "Ich denke ich sollte heute Abend mal ein Wort mit dem Mini wechseln."

"War da gerade ein Hauch Sarkasmus in einer Stimme?", Elena grinste.

"Komm lass und fahren. Dazu sind wir ja schließlich hier."

"Du weichst gerne dem Thema aus, nicht?", die Schwarzhaarige ließ nicht locker.

"Wenn es um mich geht, dann schon."

Und schon setzte Seto mit seinen Stecken elegant an und fuhr langsam los. Das obige Stück war noch recht flach, erst nach wenigen Metern wurde es etwas steiler. Setos Tempo erhöhte sich und er fuhr die Piste in eleganten engen Schwüngen runter. Elena sah ihm kurz nach und machte es ihm dann gleich. Sie hatte das Schi fahren schon mit 4 gelernt. Sie konnte locker mit Seto mithalten. Sie ließ sich aber dennoch etwas mehr Zeit wie Seto. Der Braunhaarige kam somit schneller beim nächsten Lift an. Er drehte sich um und suchte Elena. Als er sie fand, staunte er nicht schlecht.

Es sah verdammt elegant aus, wie sie da den Hang hinunter kam. Ihre Schwarzen Haare passten perfekt zu ihrer Schibekleidung, die in schwarz, grau und weiß Tönen gehalten war. Weiße Handschuhe zierten ihre Hände. Auf eine Kopfbedeckung verzichtete sie, so flog ihr offenes Haar durch die Luft. Eine Sonnenbrille hatte sie allerdings schon auf ihrer kleinen Stupsnase. Es passte einfach alles zusammen. Erst als Elena ein paar Meter vor ihm war, merkte Seto, dass er sie anstarrte.

Sie fuhr gleich an Seto vorbei und reihte sich beim Lift ein. Seto setzte sich ebenfalls in Bewegung und tat es ihr gleich. Diesmal handelte es sich um einen Doppellift und so saßen sie beiden 3 Minuten später nebeneinander um noch weiter rauf auf den Berg zu kommen.

"Hm, wollen wir jetzt dann eine schwarze Piste wagen?", fragte Seto nach.

"Klar können wir. Ich halte schon mit, keine Sorge.", Elena lächelte lieb.

"Ich will dich ja nur nicht überfordern. Ich fahre halt gerne schnell und steil.", sollte das eine Art Herausforderung sein von Seto?

"Also, meinst du, ich kann mir dir nicht mithalten?", als Antwort kam nur ein machomäßiges Nicken.

"Gut, wenn du es so willst Seto. Wir machen ein Wettrennen. Von oben bis zu dem Lift hier wieder. Ok?", Elena schreckte heute vor nichts zurück.

"Du hast doch eh keine Chance. Wenn du wieder so den Hang runter schleichst.", Seto hatte sichtlich auch keine Hemmungen.

"Ich wollte dich doch nur nicht überholen. Männliches Ego, du weißt schon. Ich wollte dir deinen Stolz lassen.", kam es keck zurück.

"Gut, na dann. Wir sind da.", meinte Seto.

Sie stiegen aus fuhren ein Stück bis zum Anfang der nächsten Piste und stoppten.

"Und was bekommt der Sieger?", wollte der Ältere wissen.

"Hm, also, ich überlege mir was nettes für dich und ja, du überlegst dir was nettes für mich. Das ist fair. Also Seto, wir treffen uns dann unten.", und schon fuhr die Schwarzhaarige los. Aber da Seto nicht auf den Kopf gefallen war, reagierte er schnell und folgte ihr. Es dauerte nicht lange und die beiden waren gleich auf. Elena konzentrierte sich allerdings auf den Weg vor sich, Setos Blicke hingegen weichen

immer wieder zu der Jüngeren. Eine Weile ging das gut, ohne, dass einer der beiden wirklich die Führung übernahm. Doch es kam wie es kommen musste. Vor Seto tauchte eine Reiher von Anfängern auf. Sie quer über die ganze Piste Bogen fahren übten. Der Ältere musste abbremsen um ausweichen zu können und das kostete Zeit. Elena konnte sich so etwas Vorsprung sicher und kam letzten endlich ein paar Meter vor Seto unten beim Lift an. Sie bremste elegant ab und grinste blöd.

"Tja, Seto, wie war das noch gleich? Ich kann nicht mit dir mithalten?", etwas schadenfroh war sie schon.

"Du weißt genau, dass ich wegen den Anfängerschlange abbremsen musste.", meinte der Angesprochene nur brummig.

"Wenn du deine Blicke nicht von mir losreißen kannst, ist das nicht mein Problem. Ich bin halt besser als du. Sieh es doch ein.", Elena konnte sich ein breites Grinsen nicht verkneifen.

Seto spielte einen auf Beleidigt, schnalle sich seine Schier ab und wollte zu der Schihütte gehen, die gleich neben dem Lift war.

"Seto komm schon, du bist doch nicht wirklich sauer?", Elena tat es ihm gleich und eilte ihm hinterher.

"Ich bin nicht sauer. Du hast nur unter unfairen Umständen gewonnen. Das ist alles.", Seto schmolte doch tatsächlich leicht. Das war so ganz und gar nicht seine Art.

"Seto, komm schon, das ist doch nur ein doofes Schirennen.", meinte Elena

"Das du auf unfaire Art und Weise gewonnen hast und damit noch angeben willst.", meinte er nur kalt zurück. Die Schwarzhaarige verdrehte die Augen. Seto stellte seine Schier an der Wand der Holzhütte ab und wollte das warme Haus betreten. Elena stellte ihre Schier ebenfalls ab, blieb jedoch stehen, setzte sich in den Schnee und meinte:

"Seto, komm her ich mach dir ein faires Angebot.", sie klopfte mit einer Handfläche auf den Schnee neben sich.

"Du verlangst doch nicht wirklich, dass ich mich in den nassen Schnee setze."

"Man bist du eitel. Beweg seinen arroganten Hintern jetzt hier runter. Oder ich überlege mir das noch mal.", auch wenn er nicht so recht wusste warum, setzte er sich neben Elena in den weißen Schnee.

"Also, was gibt es?", er spielte immer noch beleidigt.

"Also, wenn wir sagen ich habe gewonnen, aber du bekommst den Wetteinsatz. Ist es dann ok?", Elena versuchte es mit einem Versöhnungsangebot.

"Warum solltest du das tun? Und was bringt es mir das?", Seto war skeptisch.

"Na du hast dir doch sicher eine nette Sache für mich überlegt, wenn du gewinnen solltest. Also, sag schon, was soll ich machen? Ich tue es. Dafür hörst du dann aber auf dich wie ein 5 jähriges Kind zu benehmen, dem man den Lolli weggenommen hat."

Seto runzelte die Stirn.

"Okay, das hört sich fair an. Aber du genießt deinen Sieg dann auch in schweigen ok?"

"Lässt sich einrichten."

"Okay, na dann mal los.", Seto drehte sich leicht, nahm Elenas Sonnenbrille von ihrer Nase, seine befand sich schon längst in einer Tasche, und näherte sich ihrem Gesicht. Er wusste zwar selbst nicht genau warum, aber er sehnte sich nach den Lippen der Jüngeren. Zuerst noch ganz vorsichtig, legte er seine auf die ihren. Vertiefte den Kuss aber etwas, als er merkte, dass Elena ihr erwiderte. So saßen sie da, mitten im weißen Schnee und küssten sich. Warum sie das taten war für beide ein Rätsel. Elena wollte es

nicht, da sie wusste Seto würde nie so empfinden wie sie und Seto wollte es nicht, da er von Gefühlen so und so nichts hielt. Aber dennoch genossen sie beide dieses kribbeln um Bauch und die Nähe des anderen.

"Ohlala, was haben wir denn da? Eine heiße Romanze im kalten Schnee?"

Die beiden trennten sich von einander.

"Nimm das zurück, Mokuba", meine Elena nur scharf.

"Warum sollte ich?", meine der Jüngere nur breit grinsend.

"Deswegen!", und schon hatte Mokuba eine Schneekugel in seinem Gesicht kleben.

Elena fing jetzt laut zu lachen an, denn Mokubas Blick war echt unbezahlbar.

"Na warte!", meinte dieser nur und lies dass nicht auf sich sitzen. Er stürzte sich mit einem Schneehaufen in der Hand auf Elena. Zwischen den beiden brach eine Schneeballschlacht aus, bei der viel gelacht wurde. Sie kugelten sich durch den Schnee, rieben den jeweils anderen mit dem weißen Pulver ein, formten Kugeln und schossen diese auf den anderen.

Und Seto? Der kämpfte in der Zwischenzeit mit einem für ihn neuem Gefühl. Was war das? Es machte ihn leicht wütend, wenn er sah, dass Elena und sein Bruder zusammen Spaß hatten. Er würde doch nicht etwas eifersüchtig sein? Nein, doch nicht er, doch nicht Seto Kaiba.

TBC...

So ich hoffe euch hat es gefallen^^

Würde mich wieder über jede Menge Kommentare freuen^^

Lg Tinybee